

Famil Sadygov, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der PAO Gazprom:

„Heute hat der Aufsichtsrat der PAO Gazprom das Investitionsprogramm und den Haushalt des Konzerns für das Jahr 2024 in der jeweils neuen Fassung gebilligt.

Die Haushaltsanpassung demonstriert eine positive Entwicklung der im ersten Halbjahr erzielten Finanzkennzahlen, wobei man mit der Fortsetzung dieser guten Dynamik auch in der zweiten Jahreshälfte rechnet.

Die Steigerung von Gaslieferungen sowohl auf dem Binnenmarkt als auch an die wichtigsten Großkunden im Ausland kurbelt das Wachstum von Haushaltseinnahmen unweigerlich an. Voraussichtliche Verkaufserlöse im Jahr 2024 werden auf 7,9 Billionen Rubel geschätzt, was gut 443 Milliarden Rubel bzw. sechs Prozent mehr gegenüber der ursprünglichen Haushaltsversion ist.

Trotz der Verbesserung der Preiskonjunktur, die in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres zu beobachten war, bleibt unser Ansatz zur Haushaltsverwaltung konservativ. Für Abteilungsleiter und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften gelten strenge Obergrenzen für die Reduzierung kontrollierbarer Kosten, wodurch zusätzliche Reserven zur Optimierung gefunden werden. Dank dieser systematischen Arbeit ist es uns gelungen, die Betriebskosten, die in Haushalten der im Gasgeschäft tätigen Tochterunternehmen vorgesehen sind, um weitere 42 Milliarden Rubel zu reduzieren.

Eine fruchtbare Tätigkeit von Unternehmen der Gazprom-Gruppe wirkt sich auf Profite, die der Konzern zieht, ebenso positiv aus. So ist die Gesamtsumme von Einnahmen aus Gazprom-Tochtergesellschaften von 0,8 Billionen Rubel auf rekordverdächtige 1,4 Billionen Rubel gestiegen.

Zu bemerken wäre noch eine hohe Belastung des Gazprom-Haushalts durch spürbar gestiegene Zinszahlungen aus Darlehen mit einem variablen Zinssatz bzw. durch erhöhte Steuerverbindlichkeiten, einschließlich der Zahlung einer zusätzlichen Steuer auf die Gewinnung von Bodenschätzen in Höhe von 600 Milliarden Rubel, deren Streichung für das nächste Jahr avisiert ist.

Die Finanzierung des Investitionsprogramms wurde beinahe auf dem gleichen Niveau beibehalten, das der Aufsichtsrat Ende letzten Jahres genehmigt hat – 1,6 Billionen Rubel. Wir setzen die Entwicklung unserer Kernprojekte, bei denen es sich unter anderem um die Vergrößerung von Liefermengen an chinesische Verbraucher handelt, intensiv fort.

Darüber hinaus vermochten wir es, den Umfang der Beschaffung von Fremdkapital im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan zusehends zu drosseln. Dies bedeutet nun, dass das Gazprom-Programm zu Anleihen, erstellt für das Jahr 2024, von 520 Milliarden auf 480 Milliarden Rubel herabgesetzt wurde, wobei der Großteil dieser Summe aus Rubel-Anleihen besteht. Die Schuldenlast der Gazprom-Gruppe wird weiterhin sinken. Wir gehen davon aus, dass das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA aufgrund von Jahresergebnissen 2024 höchstens 2,3 Prozentpunkte gegenüber den 2,8 Prozentpunkten, erzielt Ende 2023, ausmacht.

Das erhoffte Volumen des Reservefonds der Gazprom zum Jahresende 2024 wurde auf 648 Milliarden Rubel erhöht. Dieses Ergebnis wurde durch starke operative Geschäftszahlen bzw. durch eine effektive Cashflow-Verteilung ermöglicht. Solide Liquiditätsreserven sorgen für eine finanzielle Stabilität und Widerstandsfähigkeit des Konzerns gegenüber jeglichen Veränderungen externer Bedingungen.“